

## PRESSEMITTEILUNG

### **Sybille Benning gratuliert: Gemeinsames Projekt von EVORION Biotechnologies GmbH und der WWU Münster erhält 1.5 Millionen Euro Bundesmittel**

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Sybille Benning gratuliert der EVORION Biotechnologies GmbH und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ganz herzlich zur Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung! Das BMBF fördert das Projekt „KMU-innovativ-21: EvoCell – Entwicklung einer multiparametrischen Zellanalysetechnologie für die Erforschung und Entwicklung zellbasierter Therapien“ im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Nationale Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030“ mit Bundesmitteln in Höhe von 1.533.601 Euro. Der Förderzeitraum begann am 1. September 2018 und endet am 31. August 2021.

Ziel des Projektes ist es, eine innovative Analysetechnologie für die Etablierung und Bewertung von Immuntherapien bei Tumorerkrankungen zu entwickeln. Die Technologie hat das Potential, Therapien wirksamer zu machen, Nebenwirkungen zu verringern und Behandlungsmethoden besser auswertbar zu machen. „Die Bewilligung dieser Fördergelder ist eine Anerkennung der wichtigen Arbeit, die die EVORION Biotechnologies GmbH und die WWU Münster leisten. Das BMBF hat erkannt, dass ihr Projekt wertvolle neue Instrumente für die Behandlung von Tumorerkrankungen hervorbringen kann,“ so die Abgeordnete Sybille Benning.

Die EVORION Biotechnologies GmbH ist ein junges Münsteraner Start-Up, das von ehemaligen Wissenschaftlern der WWU Münster gegründet und in der Anfangsphase von Professoren der Universität unterstützt wurde. Mit dem aktuellen gemeinsamen Projekt geht die Kooperation weiter: Während die EVORION Biotechnologies GmbH für das Design und die Herstellung von Chips für die Analyse verantwortlich ist, ist die WWU Münster für den Aufbau eines Mikroskops für schnelle 3D-Aufnahmen zuständig. „Für mich ist die Kooperation zwischen der EVORION Biotechnologies GmbH und der WWU Münster ein gelungenes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit einer wissenschaftlichen Einrichtung und eines Unternehmens. Kooperationen zwischen der Wissenschaft und Wirtschaft sind absolut wünschenswert, weil so wertvolle Synergieeffekte erzielt und genutzt werden können. Besonders interessant an dieser Konstellation ist die Tatsache, dass es sich bei der EVORION Biotechnologies GmbH um eine Unternehmensgründung aus der Wissenschaft – sogar aus der WWU Münster – heraus handelt! Diese Art der Ausgründungen und Kooperationen sind mir, aber auch der Bundesregierung insgesamt, besonders wichtig!“, so die Münsteraner Abgeordnete.

**Berlin, 8. Oktober 2018**